

**Schlossachse 2.0**  
**Kulturelle Mitte der Senne Gemeinde Hövelhof**

völse architekten bda | architekt marc hölscher



## Schlossachse Hövelhof - Neubebauung des südlichen Grundstücksbereiches

völse architekten bda | architekt marc hölscher

### Projektidee

Die Freilegung der ehemaligen Schlossachse hat sehr erfolgreich zu einem besseren Ortsbild beigetragen. Das neu zu bebauende Grundstück sollte als Chance verstanden werden, in diesem Sinne das Ortsbild zu stärken. Es ist von einer so prominenten Lage, dass seine Entwicklung behutsam bedacht werden sollte, aus dem städtebaulichem Masstab, der architektonischen Qualität und nicht zuletzt einer soziokulturellen Stärkung des Ortes durch Nachhaltigkeit des inhaltlichen Gebäudeprogramms.

Unser Projekt versteht sich als städtebaulich / architektonischer Beitrag zu diesem Diskurs. Wir arbeiten (noch) mit keinem Investor zusammen, sondern untersuchen zunächst die Möglichkeiten des besonderen Ortes - die architektonisch / städtebauliche Lösung steht im Vordergrund.

Dabei ist es uns wichtig, einen Vorschlag zu machen, der die bereits bestehenden Interventionen des Schlossparks und einer sich positiv ändernden Ortsmitte aufgreift und auf sie atmosphärisch und in einem angemessenen Maßstab reagiert.

Der Entwurf ist eine bewusste Alternative zu der vorgegeben Gebäudestellung und Bebaubarkeit des westlichen Grundstücks.

## **Städtebauliche Situation**

Der Ortskern von Hövelhof ist sehr heterogen in seinem Erscheinungsbild. Verschiedene Typologien und Baustile der vergangenen Jahrzehnte stehen lose zueinander in direkter Nachbarschaft. Das Schloss mit seinem neuen Schlossgarten bilden einen grünen und zentralen Mittelpunkt des Ortes, flankiert von einigen anspruchsvollen und guten Architekturen, insbesondere der St. Nepomuk Kirche und des Rathauses.

Alle Bereiche um die Kreuzung sind freigestellt von raumbildenden Bebauungen. So entstehen kleinere Plätze, die einen Aufenthaltsbereich bieten und Vorzonen zu den Häusern schaffen. Zugleich ermöglichen sie Sichtachsen für alle Verkehrsteilnehmer. Wir halten es für einen Fehler die Kreuzung mit einer beliebigen Geschäftshaus typologie zu besetzen und so das Wesen des Ortskern zu ändern.

Die Schönheit und das Wesen des Ortes liegt in seiner Lage zwischen den großartigen Naturräumen der Senne und der landwirtschaftlich geprägten westfälischen flachen Ebene. Trotz seiner zentralen Lage zwischen Bielefeld und Paderborn ist Hövelhof positiv von einem dörflichen Charakter geprägt, die Bewohner schätzen die Ruhe und die grüne Natur bei sehr guter Infrastruktur. Genau dieses Bild gilt es unserer Ansicht zu bewahren. Wir schlagen in diesem Sinne statt eines großen urban geprägten Geschäftshauses, ein Ensemble aus zwei Baukörpern vor, die als Torhäuser zum Schloss und Schlosspark sich den Betrachtern sofort logisch erschließen.

## **Architektur**

Beide Häuser sind zurückhaltend in ihrer Architektursprache und dennoch von architektonisch / technischer Raffinesse. Eine geschlammte Ziegelfassade fügt sich beruhigend in den Kontext ein und vermittelt zwischen dem heterogenen Ortskern und dem historischen Kontext des Schlosses.

Die Fassaden sind architektonisch Allseiter - jede Fassadenseite ist von gleichbleibender hoher architektonischer Qualität - Geschlossenheit und Transparenz bilden ein ausgewogenes Wechselspiel.

Von der Ortseinfahrt aus Paderborn kommend, ist zunächst nur das östliche Haus zu sehen. Der Fokus liegt weiter auf dem Schloss. Ein umlaufend verglastes Erdgeschoss erlaubt Durchblicke zum Schloss von der Kreuzung aus. Es steht mit seiner Leichtigkeit und Transparenz im bewussten Kontrast zu den oberen Etagen aus Ziegelstein. Auch hier erlauben großzügige Öffnungen, zum Teil über Eck einen guten Blick auf das Schloss.

Ein zweites etwas höher entwickeltes schlankes Gebäude wird von der Kreuzung aus sichtbar und markiert die Westseite des Parks. Um 90 Grad gedreht und von etwas anderer Proportion hat es ähnliche Attribute wie das erste Haus, ohne eine einfache Kopie zu sein.

Wir sind uns bewusst, dass ausdrücklich keine Bebauung des westlichen Grundstückes gewünscht wurde. Unser Projekt ist so konzipiert, dass auch das östliche Haus alleine funktionieren würde. Dennoch - wir halten es für die einzig richtige Lösung an dieser Stelle ein Ensemble zu bilden und möchten mit unserem Entwurf anregen, dieses in Betracht zu

ziehen.

## **Das Programm**

Bewusst ist das Ensemble so zu verstehen, dass es verschiedenste Nutzungen zulässt, um so auf Vorschläge möglicher Investoren oder auch kommunaler Nutzungen reagieren zu können. Es ist so flexibel, dass es nachhaltig in Zukunft Bestand haben wird. Dadurch bieten sich Stellschrauben für eine nachhaltige und langjährige Entwicklung.

Unserer Auffassung nach sollte die Nutzung nicht rein kommerziell bedingt sein, sondern der Prominenz des Ortes mit einem stark öffentlichen Programm entsprechen, deshalb schlagen wir eine kulturelle Nutzung und Stärkung des Ortes vor.

Im östlichen Haus befindet sich im verglasten Erdgeschoss die gewünschte Nutzung eines Schlossbiergartens mit hellem Restaurantbereich mit Blick auf das Schloss und einer kleinen Schänke an der Kreuzung zur Kirche.

In der oberen Etage bietet ein Bed + Bike Hostel Radfahrern, die ihre Ems Radtour in Hövelhof starten, eine unkonventionelle Unterkunft. Wir halten dies für ein starkes Signal in Richtung nachhaltiges Hövelhof.

Im westlichen Haus befindet sich im Erdgeschoss das Foyer des Hövelhofer Kulturzentrum als Empfangsraum und für wechselnden Ausstellungen. Die oberen Geschosse lassen sich flexibel für Kurse, kleinere Vorträge oder Kammerkonzerte nutzen - stets mit einem Blick auf das Schlossgelände.

Verbunden werden beide Häuser durch ein multifunktionales Untergeschoss, welches zudem durch Belichtungsöffnungen von oben durch den Schlosspark teilbelichtet wird.

Das Untergeschoss kann eine starke innerörtliche kulturelle Achse bilden, in dem es entweder die neue Hövelhofer Kegelbahn aufnimmt, welche von dem Gasthaus mit einer Lounge erschlossen wird oder einen multifunktionalen tiefer gestaffelten Veranstaltungsraum, in dem Konzerte, Kabarett oder Theater aufgeführt werden kann.

Eine Tiefgaragenlösung im Untergeschoß wäre nachweislich technisch machbar, jedoch halten wir eine Kegelbahn für das deutlich attraktivere Raumprogramm, welches die Gemeinschaft im Ort stärkt und an dem Ort Tradition hat. Damit wird die oberirdische Boule Bahn unter der Erde als Freizeiterlebnis ergänzt.

## **Bauweise - Nachhaltigkeit - Stellplätze**

Der Entwurf ist so konzipiert, dass er als Aushängeschild der Gemeinde hinsichtlich nachhaltiger Strategien in der Architektur fungiert. Das Kulturzentrum ist energetisch unabhängig durch den Einsatz einer innovativen Brennstoffzellenheizung, die wiederum durch Solarziegel auf dem Dach ergänzt wird. Eine starke Wärmedämmung reduziert den Heizverbrauch und bringt passiven sommerlichen Wärmeschutz.

Im Entwurf waren uns städtebauliche und architektonische Gedanken wichtig. Die Architektur selber ist in verschiedenen Materialitäten denkbar, so in Massiv- oder Holzbauweise, ohne dass sie Ihre Anmutung verändert. Dies haben wir parallel überprüft.

Wie oben beschrieben, ist das Ensemble so konzipiert, dass verschiedenste programmatische Bespielungen möglich sind. So kann das gesamte Ensemble einfach auf sich ändernde Bedingungen reagieren und einen langen Lebenszyklus erreichen, ohne dass es abgebrochen werden muss. Cradle to Cradle ist nicht notwendig, da gute Architektur stets ihre Zeit lange übersteht. Zudem verringert sich dadurch der CO<sub>2</sub>-Footprint von Gebäuden.

Wir haben in der Planung überprüft, wie viele Stellplätze eine Tiefgarage auf dem Grundstück generieren könnte - dennoch halten wir diese Variante (sowie den Ansatz den prominenten Schlosspark mit einer Tiefgarage zu untergraben) im Jahre 2022 im Grundsatz für das falsche Signal an die Gesellschaft. Für die Bürger, die dennoch mit dem eigenen Auto fahren, verweisen wir wie in den bisherigen vorgelegten Entwürfen auf die nahegelegene Henkenwiese oder den Marktplatz.

Das Gebäude steht bewusst für die bislang gute Nutzung des Fahrrades in Hövelhof, soll diese verstärken sowie Radtouristen anlocken - das ist Architektur mit nachhaltigen Inhalt für die Schlossachse!

## Das Team

Unsere Motivation an dieser Konzeptvergabe teilzunehmen war die gemeinsame Kritik an den bislang vorgelegten Entwurfskonzepten. Diese wollen wir mit einem Ideenkonzept für den Mittelpunkt Hövelhofs konstruktiv darlegen und nicht mit kritischen Wortbeiträgen. Daraus entstand eine ernstgemeinte Teilnahme an dieser Konzeptvergabe. Unsere Büros kennen sich aus erfolgreicher gemeinsamer Zusammenarbeit, in Hövelhof das bekannte Ärztezentrum an der Paderbornerstrasse 35 sowie einem Wohnhaus.

## Peter Völse | Dipl.Ing.Architekt BDA

völse architekten bda stehen in Paderborn z.B. für die innerstädtische Umstrukturierung der Bebauung zwischen Marienplatz und Königsplatz, wobei eine ehemals dreißiger Jahre Architektur modern interpretiert neu errichtet wurde und L'osteria sowie Hans im Glück als Mieter etabliert wurden. In der Heierstrasse ist die zeitgemäße Sanierung eines Fachwerkensembles für Vetter&Engels zu sehen, dessen transparentes hohes Erdgeschoss an die Situation in Hövelhof erinnert. Das Büro hat seinen Sitz in einem denkmalgeschützten Altbau in Borchen, der Lippenmühle, welche vor 18 Jahren zu einem Wohn- und Bürohaus umgenutzt wurde. In Hövelhof vertreten ist es u.a. mit dem Wohnhaus Meier am Wassermannsweg. Wir pflegen darüber hinaus eine langjährige gute Zusammenarbeit mit einigen Hövelhofer Handwerksbetrieben.



Vetter & Engels



Marienplatz



Lippenmühle

## **Marc Hölscher | Dipl. Ing. Architektur**

Marc Hölscher ist selbständiger Architekt in Berlin.

Nach seinem Diplom 2005 an der TU Berlin sammelte er Erfahrungen in verschiedenen Büros in England und in der Schweiz, wo er zuletzt bei Herzog de Meuron gearbeitet hat.

Seit 2012 ist er selbständiger Dipl. Ing. Architekt in Berlin und als Dozent in der Lehre an der TU Braunschweig und der HAWK Hildesheim tätig. Marc Hölscher ist aus Hövelhof und fühlt sich dem Ort sehr verbunden. Zu seinen Projekten in Hövelhof zählen das Ärztehaus an der Paderborner Strasse, sowie zwei Wohnhäuser.



## **MitarbeiterInnen Büro völse architekten bda:**

### **Carolin Hansmeier | M. Sc. Architektur**

Sie ist die zentrale Person, welche die Wettbewerbsbearbeitung gestalterisch und koordinierend begleitet und wichtige städtebauliche Impulse gibt

### **Andrea Niehaus | Dipl.Ing. Innenarchitektur AKNW**

Sie steht für die Innenraumkonzepte und Darstellungen, zudem ist sie als Hövelhoferin an dem Projekt besonders interessiert

### **Maike Dunker | Desmond Vuong | Liane Schauerte**

Das Werkstudententeam arbeitet uns zu und betreut den Modellbau:

### **Balou**

Er sorgt für genug Baumstämme im Entwurf

